

25 Jahre Deutsche Einheit: Übergang zur Tagesordnung und viel Negativität

Das Medienbild seit 2001

- *Abnehmende Berichterstattung über DDR und Einheit*
- *Bewertungen der DDR werden weniger negativ*
- *Kritik an allen Zeitabschnitten überwiegt*

Nach 25 Jahren Deutscher Einheit: Übergang zur Tagesordnung und viel Negativität

Zürich, 1. Oktober 2014. Nach 25 Jahren Deutscher Einheit ist ihr Medienbild von wenig Berichterstattung , abnehmend negativer Bewertung der DDR und wenig Lob für die Berliner Republik gekennzeichnet.

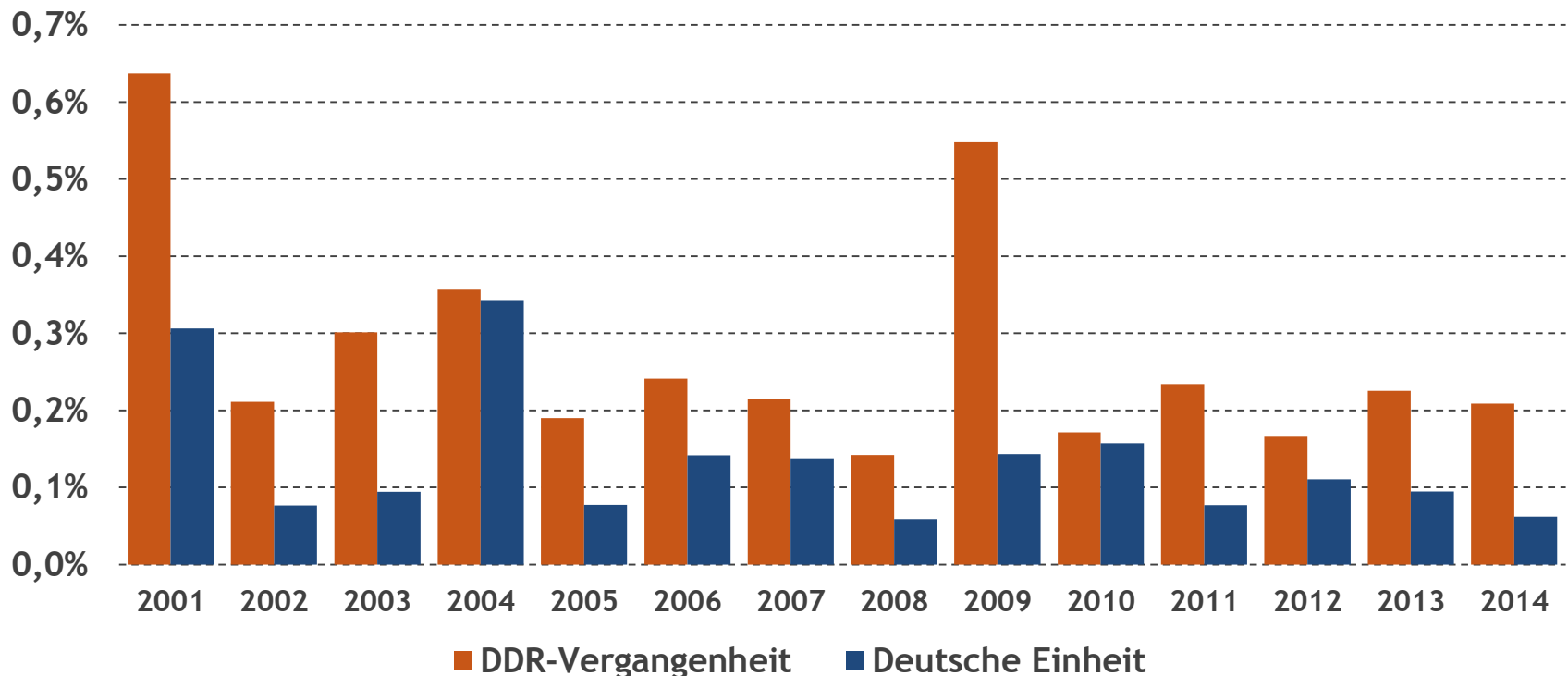
„Dass Meinungsführer-Medien den Unrechtsstaat DDR zunehmend mehr nach dem Motto betrachten, ‚nicht alles war schlecht‘, gibt sehr zu denken,“ sagt Roland Schatz, Gründer und CEO von Media Tenor International und fügt an: „Dass die Zeit seit dem Mauerfall nicht mehrfach öfter positiv als negativ bewertet wird sondern umgekehrt, sollte die Medien über ihre Maßstäbe nachdenken lassen. Wiederaufbau, Wirtschaftswunder, kein neuer Weltkrieg, friedliche Wiedervereinigung - nichts scheint zu zählen.“

Der permanente Fokus aufs Negative geht mit dem Verlust des Urteils einher, wo der kritische Blick ein absolutes Muss ist, wo das abwägende Urteil angebracht und wo die positive Seite wesentlich mehr Platz verlangt - wenn Medien ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden wollen. Wenn der Blick auf 25 Jahre Deutsche Einheit fünf mal mehr negativ als positiv bewertete Berichte zum Ergebnis hat, haben zu viele das Maß verloren. Beim direkten Blick zurück auf Flucht und Unterdrückung durch Behörden und STASI in der DDR sowie auf die Wende zur Einheit 1989 und den Anteil der Bürger an ihr beurteilen Meinungsführer-Medien ganz anders: die DDR schlecht und die Wende gut.

MEDIA TENOR hat für diese Studie alle 824.065 Beiträge über die DDR und die Deutsche Einheit in ARD, ZDF, Bild, Focus und Spiegel sowie 489.309 Beiträge in ARD und ZDF, 2.397 Berichte über die DDR/DDR-Akteure vom 1. Januar 2001 bis 22. September 2014 und alle 27.131 Beiträge über die DDR vom 1. Januar bis 12. September 2014, davon 106 Berichte über DDR-Akteure ausgewertet und alle 187.041 Berichte über Akteure in 23 deutschen Meinungsführer-Medien, davon 3.513 über historische Zeiträume ohne aktuellen Bezug. Die durchschnittliche Inter-Kodierer-Reliabilität lag im 3. Quartal 2014 bei 87.15 %.

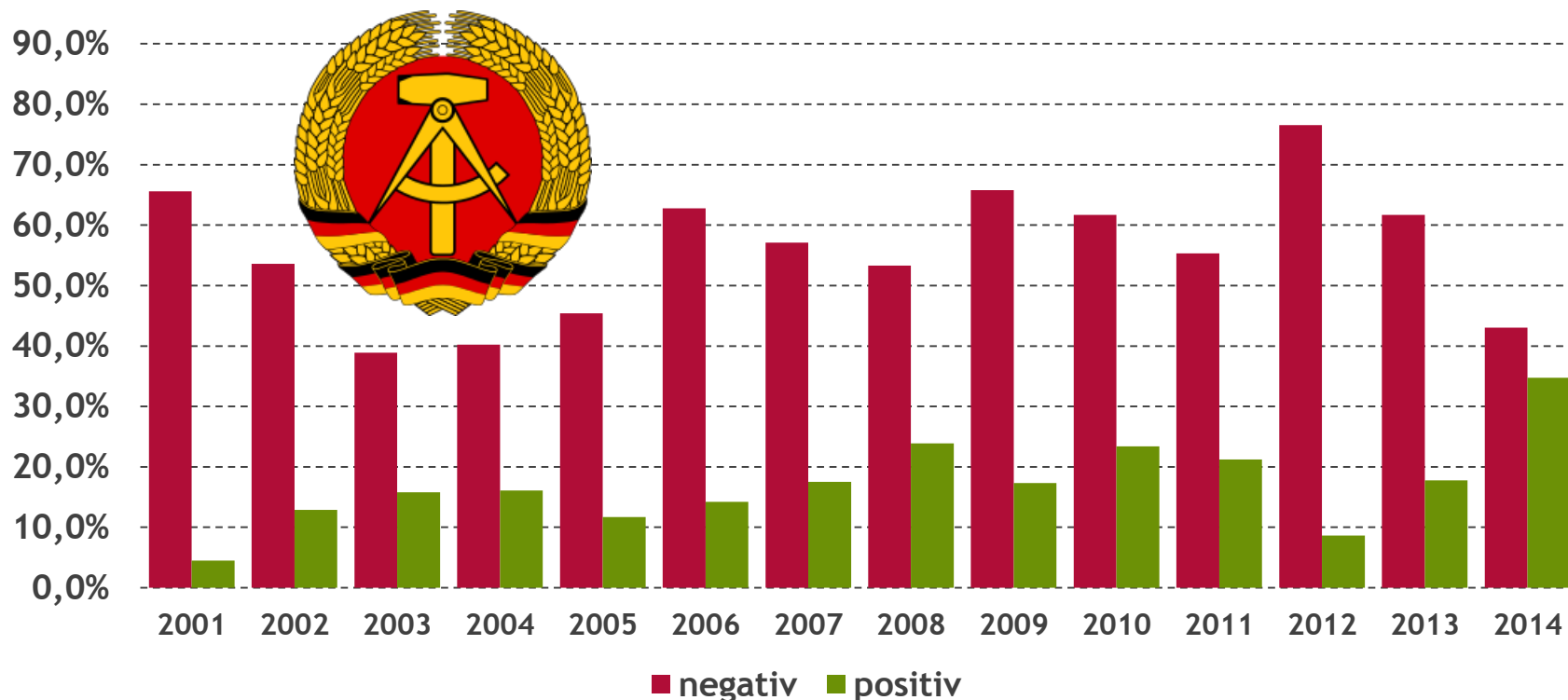
Für Rückfragen: Dr. Christian Kolmer, c.kolmer@mediatenor.com, +49 176 19134512

Die deutsche Einheit ist Geschichte



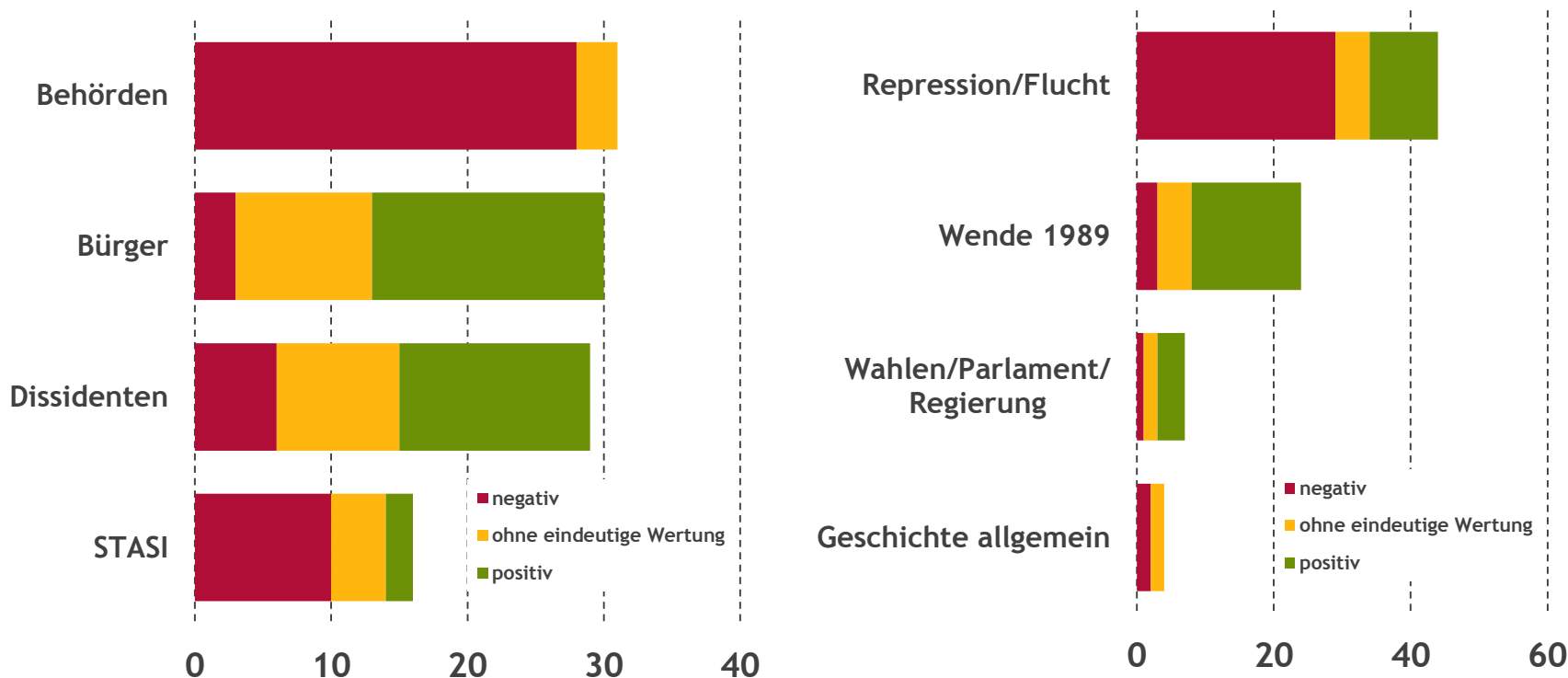
Über die DDR-Vergangenheit wurde von Anfang an und wird auch heute mehr berichtet als über die Deutsche Einheit. Aber das Ausmaß der Berichterstattung über beide Abschnitte der deutschen Geschichte nimmt ab.

Der Blick zurück verklärt



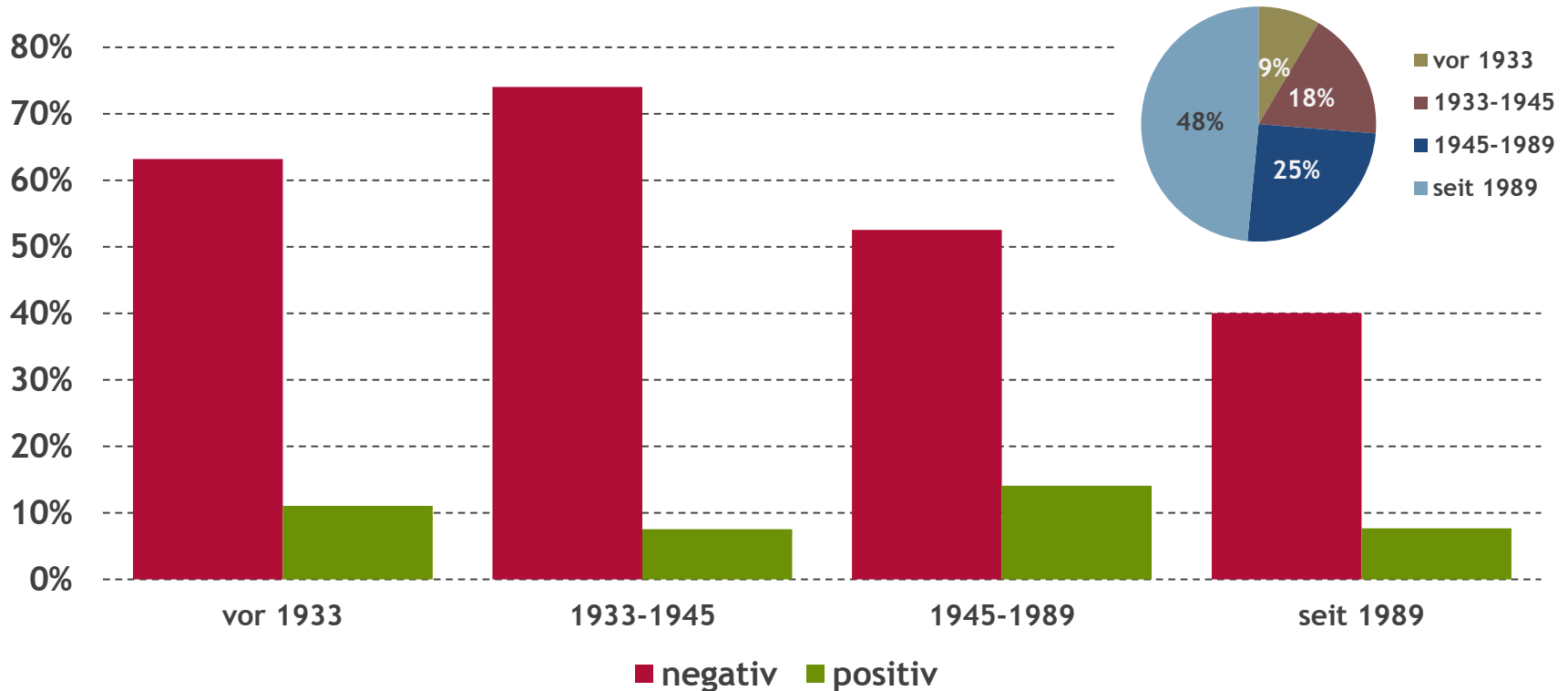
Der Blick auf die Veränderungen in den Bewertungen der DDR und ihrer Akteure durch ausgewählte Meinungsführer-Medien macht deutlich, dass sie die DDR und ihre Akteure mit dem zunehmenden zeitlichen Abstand positiver darstellen.

Fokus auf Unterdrückung und friedliche Wende



Beim gegenwärtigen Blick von Meinungsführer-Medien bleibt es beim negativen Bild von Flucht und Unterdrückung durch Behörden und STASI in der DDR sowie beim positiven Bild von der Wende 1989 und dem Anteil der Bürger an ihr.

Früher war alles viel schlechter



Die Berichterstattung von Meinungsführer-Medien über die Akteure der gezeigten geschichtlichen Abschnitte hat gemeinsam, dass sie deutlich mehr negativ als positiv einstuft. Trotzdem fällt auf, dass die Phase nach 1945 bis zum Mauerfall positiver gezeigt wird als alle anderen.

International Agenda Setting Conference

The world's premier knowledge exchange for media impact research



Next Conference: Hotel Palace | Lucerne
February 19 – 21, 2015



AS Workshops • Economics • Election Campaigning • CEO Communication • Agenda Setting Theory • NGOs/Initiatives • Investor Relations Management • Publishers' Image • TV Media • Corporate Reputation Management • Issue Management